

## 2.2 Wirtschaftskreislauf

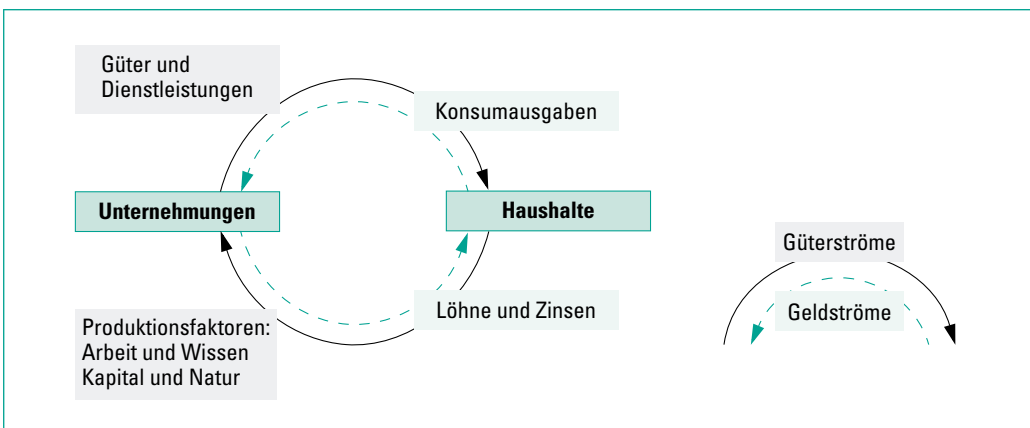
Unsere Wirtschaft ist ein arbeitsteiliges System. Wir sind deshalb darauf angewiesen, unsere produzierten Güter und Dienstleistungen mit anderen tauschen zu können. Die Vielzahl dieser Tauschbeziehungen lassen sich in einem Wirtschaftskreislauf modellhaft darstellen.

Einfacher  
Wirtschaftskreislauf

Im einfachen Wirtschaftskreislauf (vgl. ► Abb. 10) werden diese Beziehungen stark vereinfacht dargestellt, indem die gesamte Wirtschaft auf die beiden Akteure «Haushalte» und «Unternehmungen» beschränkt wird. Im Güterstrom stellen die Haushalte den Unternehmungen die Produktionsfaktoren Arbeit und Wissen, Kapital und Natur zur Verfügung und im entgegengerichteten Geldstrom erhalten sie als Entschädigung dafür einen Lohn oder Zins. Die Unternehmungen stellen Güter und Dienstleistungen her, die von den Haushalten gekauft werden. Dem realen Strom von Gütern und Dienstleistungen steht ein monetärer Strom von Ausgaben bzw. Einnahmen in Geld gegenüber; Güter- und Geldkreislauf sind damit geschlossen.

Erweiterter  
Wirtschaftskreislauf

Um detaillierte Aussagen über den Stand und die Entwicklung einer Wirtschaft machen zu können, muss dieser einfache Wirtschaftskreislauf erweitert werden. Im erweiterten Wirtschaftskreislauf wird modellhaft dargestellt, wie die Unternehmungen, die Güter und Dienstleistungen schaffen, Einkommen bezahlen und Steuern entrichten. Die Haushalte beziehen Einkommen für das Zurverfügungstellen der Produktionsfaktoren und verwenden dieses Einkommen, um bei den Unternehmungen Güter und Dienstleistungen zu beziehen. Der Staat zieht von den Unter-

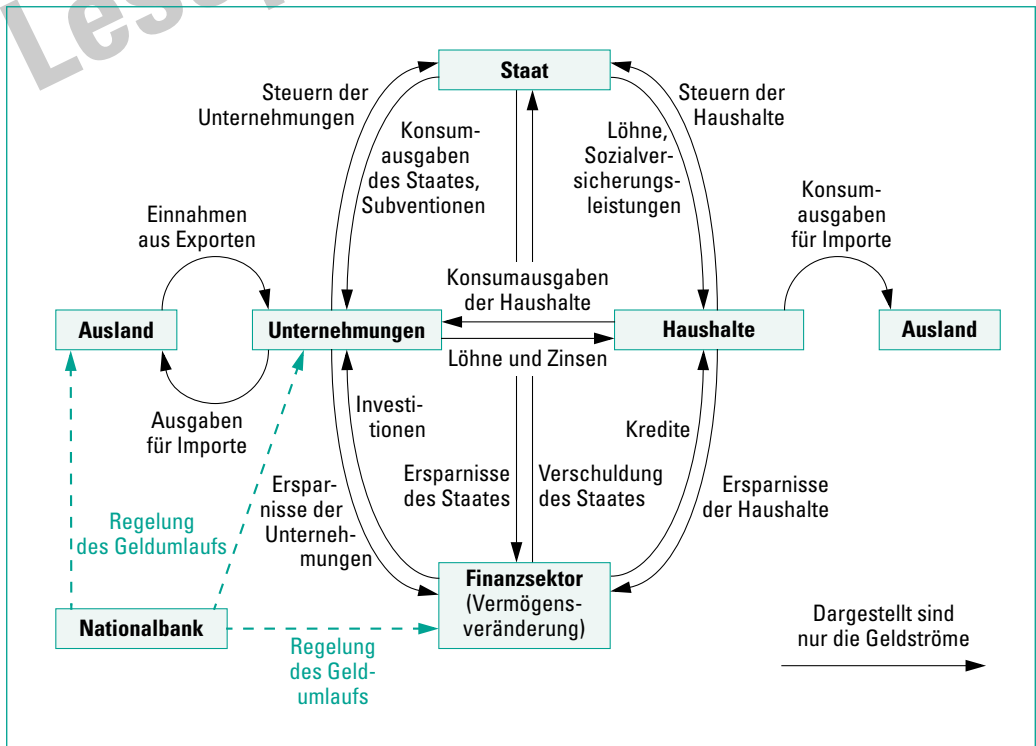


▲ Abb. 10 Einfacher Wirtschaftskreislauf

nehmungen und Haushalten Steuern ein und finanziert damit seine Ordnungs-, Steuerungs- und Umverteilungsaktivitäten. Der Finanzsektor sorgt für einen reibungslosen Zahlungs- und Kapitalverkehr, indem er Ersparnisse und Investitionen zwischen den Wirtschaftsteilnehmern vermittelt. Schliesslich wird im Wirtschaftskreislauf auch die Verflechtung mit dem Ausland dargestellt (vgl. ► Abb. 11).

Mikroökonomie In der Volkswirtschaftslehre wird üblicherweise zwischen Mikro- und Makroökonomie unterschieden. Die Mikroökonomie analysiert das Verhalten der einzelnen Wirtschaftsteilnehmer und untersucht die Preisbildung auf einzelnen Märkten.

Makroökonomie Die Makroökonomie beschäftigt sich demgegenüber mit den volkswirtschaftlichen Gesamtgrössen des Wirtschaftskreislaufes wie Konjunktur- und Beschäftigungsschwankungen, der Preisentwicklung, dem langfristigen Wachstum oder dem Aussenhandel.



▲ Abb. 11 Erweiterter Wirtschaftskreislauf